

J. D. Lenzen

PARACORD BASICS

Schleifen, Schlaufen,
Knoten und Stränge



mvgverlag



5. Das erste abgeschnittene Schnurende nur kurz (höchstens 1–2 Sekunden) erhitzen.



6. Das zweite Ende ebenso erhitzen. Solange die verschweißten Fasern noch formbar ...



7. ... aber nicht mehr heiß sind, die Enden mit dem Daumen flach-breit pressen.



8. Fertig: Die Enden der Paracord-Schnur sind nun sauber verschweißt.

WARNUNG: Kinder sollten Scheren und Gasbrenner nur unter der Aufsicht Erwachsener benutzen. Wenn du dies liest und unsicher bist, ob du dich von der Warnung angesprochen fühlen solltest – fühle dich angesprochen. Zeige die Anleitung einem Elternteil oder Lehrer und bitte um Hilfe.

Die folgenden Definitionen und Abbildungen geben einen Überblick über die Fachbegriffe und Arbeitsschritte, die in diesem Buch verwendet werden.

Definitionen

ABOK: Abkürzung für *The Ashley Book of Knots* (deutsch: *Das Ashley-Buch der Knoten: Über 3800 Knoten. Wie sie aussehen. Wozu sie gebraucht werden. Wie sie gemacht werden*, Delius Klasing Verlag, 1999; Sonderausgabe 2006).

Abbrennen: Versengen eines abgeschnittenen Schnurendes, um es zu fixieren und/oder die Fasern zu verschweißen und so das Aufdröseln zu verhindern.

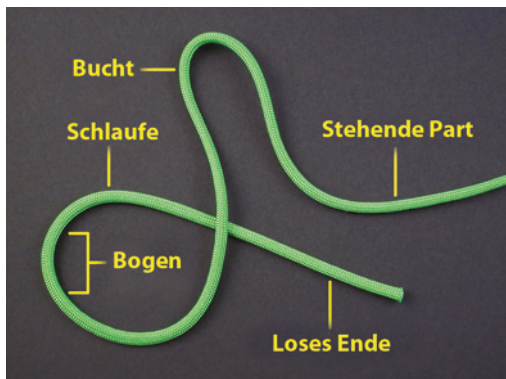
Aufdröseln: Fachausdruck für das Ausfransen eines Seil- oder Schnurendes.

Bar: Leicht gerippte, feste und geschlossene Knüpfarbeit, oft mit Kreuzknoten (z. B. Salomon Bar).

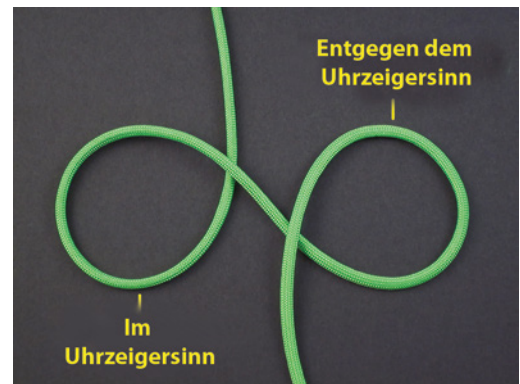
Beine: Hängende oder senkrecht parallel verlaufende Schnüre.

Bogen: Der gekrümmte Teil im Inneren einer Bucht, eines Kreises, einer Schlaufe oder einer umgelegten Schnur.

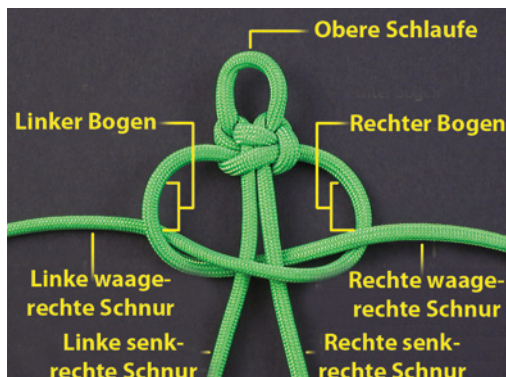
Bucht: U-förmige Biegung einer Schnur.



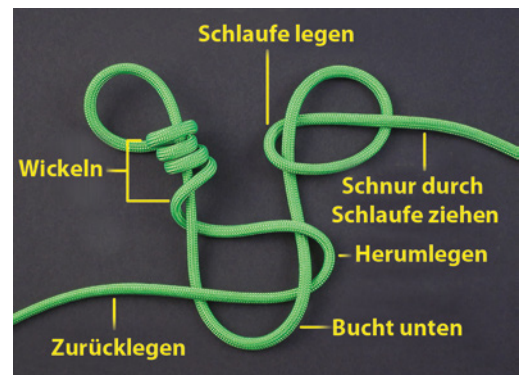
Teile einer Schnur



Schlaufen



Teile eines Knotens



Schnurführung

DFK: Abkürzung für das Buch *Decorative Fusion Knots* (deutsch: *Zierknoten kreativ geknüpft: Ein illustrierter Schritt-für-Schritt-Führer zu 60 neuen und ungewöhnlichen Knotenwundern*, Leopold Stocker Verlag, September 2014)

Fest dichtholen: Ziehen an den beweglichen Schnüren, bis die gewünschte Festigkeit eines Knotens oder einer Knüpferei erreicht ist.

Festigkeit: Der Punkt, an dem der Knoten durch Ziehen an den Schnüren ein zufriedenstellendes Aussehen hat.

Fusionsknüpferei: Innovative Knüpferei, bei der Elemente verschiedener Knoten oder Knüpfertechniken zum Einsatz kommen.

Historischer Knoten: Ein Knoten (oder eine Kombination von Knoten), der vor 1979 entdeckt oder erfunden wurde. (1979 ist das Erscheinungsjahr der von der IGKT überarbeiteten Ausgabe des ABOK.)

Horizontal: Waagrecht oder flach liegend.

IGKT: Abkürzung für die *International Guild of Knot Tyers* (Internationale Gilde der Knotenknüpfer), eine internationale Institution zur Prüfung und Benennung von Knoten.

Komponente: Entweder Knoten, Element eines Knotens oder Knüpfertechnik, die bei einer Fusionsknüpferei zum Einsatz kommen.

Kreis: Schnur, die eine andere Schnur oder einen Körperteil (z.B. einen Finger) einmal vollständig umrundet.

Leicht dichtholen: Schnüre nur so stark festziehen, dass ein Knoten gerade seine Form hält. Dabei sollen Abstände, die zum Design gehören, erhalten bleiben.

Leine: Sammelbegriff für verschiedene dünne Materialien, mit denen geknüpft werden kann (z.B. Paracord, dünnes Tauwerk).

Loses Ende: Das Ende einer Schnur, das beim Knüpfen bewegt wird.

P: Eine Schnur, die in die Form des Buchstabens P (oder seines Spiegelbilds) gelegt ist.

Paracord: Dünne Nylonschnur mit einer mehrsträngigen Seele und einem geflochtenen äußeren Mantel.

Parallel: Schnüre, die in gleichbleibendem Abstand nebeneinander verlaufen.

Platting: Traditionelle Knotentechnik zum Verkürzen eines Seils oder einer Leine, besteht häufig aus mehreren halben Schlägen.

Reißverschluss-Platting: Deutsche Bezeichnung für Zipper Sinnet, erklärt unter www.youtube.com/watch?v=tUBTRs7Avk0.

Schlaufe: Ein Kreis mit einer Überkreuzung oder eine Bucht, die an ihrer Basis zusammengedrückt ist.

Schlaufe gegen den Uhrzeigersinn:

Eine Schlaufe, bei der das lose Ende (oder der oben liegende Teil) einen Bogen entgegen dem Uhrzeigersinn beschreibt.

Schlaufe im Uhrzeigersinn: Eine Schlaufe, bei der das lose Ende (oder der oben liegende Teil) einen Bogen im Uhrzeigersinn beschreibt.

Schnur: Ein relativ dünnes, flexibles Material, mit dem geknotet oder geknüpft wird.

Stecken: Einstecken einer Schnur oder Bucht in eine Schlaufe oder unter eine andere Schnur.

Stehende Part: Das Ende einer Schnur, das beim Knüpfen eines Knotens nicht bewegt wird.

TIAT: Abkürzung für den YouTube-Video kanal *Tying It All Together*.

Umdrehen, drehen: Drehung um den Mittelpunkt, dabei bleibt die Oberseite oben.

Verschnüren: Verbinden zweier gegenüberliegender Enden oder Seiten durch Schnur.

Vertikal: Senkrecht oder aufrecht, im rechten Winkel zum Horizont.

Weben: Eine Schnur über und unter einer anderen Schnur entlangführen.

Wenden: Drehung um die Längs- oder Querachse, sodass anschließend die Unterseite oben liegt.

Werkstück: Die ganz oder teilweise fertige Knüpfarbeit.

Wicklung: Schnur, die eine andere Schnur oder einen Körperteil (z.B. einen Finger) mehrmals umrundet.